

<p><b>HANDLUNGSFELD VERKEHR</b>  <b>Aktionsbereiche: Privater Verkehr und Planung Verkehr / Mobilität</b></p>	
<p><b>Akteur / Zuständigkeit:</b> Stadt Hagen (Umweltamt federführend) unter Beteiligung von Ämtern und Fachbereichen (Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung, Rechtsamt und dem Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen).                  Projektzusammenarbeit mit dem Unternehmen Zeus Scooters GmbH.</p>	
<p><b>PILOTPROJEKT: Einführung von E-Tretroller-Verleihsystemen in Hagen</b>                  Ohne eigene Maßnahmen-Nr. im Masterplan „Nachhaltige Mobilität“ der Stadt Hagen; auch nicht im Kommunalen Elektromobilitätskonzept oder im Integrierten Klimaschutzkonzept enthalten. Ein zusätzliches Pilotprojekt, welches die vorliegenden Konzepte zur Mobilitätswende in Hagen ergänzt.</p>	
<p>Hintergrund</p>	<p>Ziel der Bundesregierung ist es, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß gegenüber 1990 bis zum Jahr 2030 um 65 Prozent zu senken und bis 2045 klimaneutral zu werden. Mit einem Anteil von über 20 % trägt der motorisierte Individualverkehr erheblich zum Treibhausgasausstoß in der Bundesrepublik bei. In Hagen liegen die verkehrsinduzierten Emissionen bei 22,2 % (laut vorliegendem Klimaschutzkonzept). Um die nationalen Klimaschutzziele zu unterstützen sowie einen konkreten Beitrag Hagens zu den eigenen politisch beschlossenen Zielen zu leisten, müssen die Emissionen im Sektor Mobilität deutlicher als bisher reduziert werden – dies funktioniert aber nur mit einem Bündel von Maßnahmen im Handlungsfeld Klimafreundliche Mobilität<sup>1</sup>.</p>
<p>Beschreibung der Maßnahme</p>	<p>E-Tretroller sind eine neue Kategorie von Fahrzeugen, die durch die Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV) seit Juni 2019 nun auch auf Straßen in Deutschland legal genutzt werden können. Anbieter haben quasi einen Rechtsanspruch darauf, ihre Angebote in Kommunen einzuführen.</p> <p>E-Tretroller haben das Potential, einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität zu leisten. Der E-Tretroller ist eine ideale Mobilitätsform, um die sogenannte erste/letzte Meile (zwischen ÖPNV-Haltepunkten und Zielen) zur Anbindung an den ÖPNV zu verbessern. Ihnen wird ein großes Potential zur Verlagerung von kurzen Pkw-Fahren zugunsten des ÖPNV zugesprochen.</p> <p>Um die Einführung von E-Tretrollern in Hagen sinnvoll zu steuern, hat die Verwaltung, zunächst in Hagen-Haspe und für einen Zeitraum von sechs Monaten ein Pilotprojekt mit stationsgebundenen E-Tretroller-Verleihsystemen geplant. Dies wird auch helfen, dieses neue Mobilitätsangebot aktiv in der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Ziel ist es auch, mit dem Pilotvorhaben Erfahrungen zu sammeln, ob und wie Leihrollerangebote in anderen Stadtteilen aufgebaut werden können.</p> <p><u>Kurz zum Pilotvorhaben in Hagen-Haspe:</u>                  Die Verwaltung hat relevante Verkehrsbeziehungen im Stadtgebiet analysiert und Quartiere geprüft, in denen E-Tretroller interessierten Nutzern angeboten werden könnten. Die Politik hat entschieden, dass Pilotprojekt in Haspe zu starten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projektgebiet verfügt über zwei S-Bahnhöfe (Heubing und Westerbauer) und ist mit der S-Bahn in 4 bis 6 Minuten vom Hagener Hauptbahnhof aus zu erreichen.</li> <li>• Die Park+Ride-Parkplätze an der S-Bahnstation Heubing und die Fahrradparkplätze an der S-Bahnstation Westerbauer bieten zudem gute Voraussetzungen hier E-Tretroller zum Ausleihen anzubieten.</li> </ul>

<sup>1</sup> Dieses Handlungsfeld betrachtet die Bereiche öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV), Fuß- und Radwegenetz, motorisierter Individualverkehr, kommunaler Fuhrpark sowie Mobilitätsmarketing und Veranstaltungen.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gebiet verfügt über eine ausreichende Fahrradinfrastruktur, so dass dort auch E-Tretroller-Fahrer sicher fahren könnten.</li> <li>• Da die Fußwege in Haspe großenteils nicht sehr breit sind, wäre es nicht plausibel hier stationslose Leihroller-Systeme aufzubauen. Auch aus diesem Grund empfiehlt die Verwaltung hier ausschließlich die Einführung eines stationsgebundenen Systems.</li> </ul> <p>Insgesamt sind im Stadtteil Haspe 25 Stellplätze für das Abstellen der E-Tretroller vorgesehen. Dies ist ausreichend, um ein Angebot von ca. 50-60 E-Tretrollern im Projektgebiet zu schaffen. Die 25 E-Tretroller Abstellplätze wurden anhand eines Vergleichs der Aktivitätsdichte, der ÖPNV Haltestellen, des Fahrradnetzes, der Verkehrsinfrastruktur und mehrerer Ortsbesichtigungen ermittelt.</p> <p><u>Ausweisung von Zonen für das Parken und Fahren im öffentlichen Raum:</u>                  Eine Möglichkeit zur Gewährleistung eines stadtverträglichen Betriebs der Leihrollerangebote ist die digitale Ausweisung von Sperrbereichen, in denen das Beenden des Mietvorgangs und/ oder die Nutzung der E-Tretroller nicht möglich ist. Ein solches Vorgehen wird „Geofencing“ genannt und ist technisch möglich. Neben der Einrichtung von Parkverbotszonen ist auch eine georeferenzierte Geschwindigkeitsdrosselung der E-Tretroller möglich. Die Verwaltung hat eine entsprechende georeferenzierte öffentliche Karte erstellt, die das Einsatzgebiet eines E-Tretroller-Anbieters abbildet.</p>	
Ziel des Pilotprojektes	Den Bürgern soll diese neue Mobilitätsoption angeboten werden.	
Schnittstelle mit anderen Maßnahmen	Dieses neue Pilotprojekt wird die Maßnahmen der vorliegenden Konzepte der Stadt Hagen ergänzen.	
Erwartete Umweltentlastung (u.a. CO <sub>2</sub> -Einsparpotential)	Vermeidung von Treibhausgasemissionen. Verbesserung der Luft- und Lebensqualität, wenn Autofahrten ersetzt werden (Reduzierung von Feinstaub und Stickstoffoxidemissionen, Lärmreduktion). Derzeit nicht quantifizierbar.	
Laufzeit des Pilotvorhabens	2021	2022
	IV. Quartal (Ende November)	II. Quartal (Ende Mai)